

Nach dieser Nachricht sehen wir allerdings im Jahre 1160 den Kaiser Friedrich I. in einem Kampfe und zwar in einem recht harten Kampfe gegen das Schloß Grimme begriffen. Wenn wir aber die Geschichte jener Zeit kennen, wissen wir, daß der Kaiser Friedrich I. seit dem Jahre 1158 in Italien war und erst zu Anfange des Jahres 1162 von dort zurückkehrte, weil ihn der Kampf mit Mailand so lange dort aufhielt, in welchen er um's Jahr 1160 verwickelt wurde. Er kann daher unmöglich im Jahre 1160 das Schloß Grimma angegriffen haben. Wohl aber griff er in Italien im Jahre 1159 Crema an, das mit Mailand verbunden war, und nahm es zu Anfange des Jahres 1160. Das *Chronicon Montis Sereni*²²⁾ berichtet dies kurz zum Jahre 1160: „Crema capitur et deletur.“ Das *Chronicon Sampetrinum*²³⁾ erzählt die Sache zum Jahre 1159 ausführlicher also: Rex (Fridericus I.) itaque in ultionem imperialis iniuriae, revocatis Principibus Teutonicis, castrum quoddam Mediolanensium, arte et loco munitissimum, armis, viris, omnique bellico apparatu opulentum, Cremam nomine, obsedit, quod tandem post crebros conflictus cum utriusque partis militum internecone plurimorum cepit, et civibus regali clementia salute concessa, castrum ipsum ad solum usque dirui praecepit. Es kann hiernach nichts offener sein, als daß der Pegauische Mönch durch irgend ein Versehen Crema und Grimma verwechselt²⁴⁾ und dadurch Veranlassung zu der Sage von einer hiesigen Burg gegeben hat. Die Veranlassung zu der Zerstörung dieser Burg, welche bei dem Pegauischen Mönche sich nicht findet, hat ein Grimmaischer Erzähler erfunden, der sich — für das Jahr 1000 freilich etwas zu frühzeitig — der Raubschlösser erinnerte.

Außer dem, was wir bisher angeführt haben, wird in keiner älteren Schrift, die man für eine glaubwürdige Quelle ansehen könnte, eine Grimmaische Burg vor dem Jahre 1200 erwähnt.

22) Mencken. scriptt. rer. Germ. T. II. p. 189.

23) Mencken. scriptt. rer. Germ. T. III. p. 219.

24) Auf diese Verwechslung von Crema und Grimma ist bereits in den Dresdner Anzeigen vom Jahre 1770. St. 28 hingewiesen.